

Spendenaktion für die Ukraine



Am Montag, 21.03.22, haben wir als Schule mit unserem Friedensmarsch ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine gesetzt. Im Anschluss dran sind einige Schülerinnen der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ stellvertretend für das EvR zum Medikamentenhilfswerk action medeor nach Vorst gefahren, um die gesammelten Geldspenden zu übergeben.

Kurz nach dem Ausbruch des Krieges sind wir als Schule auf den Spendenaufruf des Medikamentenhilfswerk in der Presse aufmerksam geworden. Die action medeor steht schon lange mit einem Partnerkrankenhaus im westukrainischen Ternopil in Kontakt. Jede Woche fahren LKWs aus Vorst in die Westukraine, bisher sind zum Glück alle Hilfsgüter sicher angekommen. Von Ternopil aus werden die Krankenhäuser aus der Umgebung mitversorgt, so teilte uns Herr Vloet, der Leiter der entwicklungspolitischen Bildung der action medeor mit, bei dem wir während einer Führung durch das Medikamentenwerk Einblicke in die Arbeit im Lager erhielten und sehen konnten, welche medizinische Geräte und Materialien neben den Medikamenten in Krisen- und Katastrophengebiete weltweit versendet werden.

Einen besonderen Hilfstransport ist zum Beispiel jetzt auch angekommen: Zwei voll ausgestattete Notfallkrankswagen wurden in die Stadt Ternopil gesandt. Zwei komplette Notfallkrankwagen als Hilfsgüter auf die Reise in ein Krisengebiet zu geben – das ist auch in der fast 60-jährigen Geschichte von action medeor so noch nicht vorgekommen. Seit dem Kriegsausbruch ist das Gesundheitssystem nun auch in der Westukraine in weiten Teilen zusammengebrochen. Mit den Ambulanzfahrzeugen können nun Notfallpatienten erstversorgt, überwacht und zur Behandlung oder Operation in das Krankenhaus Ternopil gebracht werden.

Die beiden Fahrzeuge ergänzen die umfangreichen Hilfslieferungen, die action medeor seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs auf den Weg gebracht hat. Inzwischen haben die Helfer vom Niederrhein vier volle LKW mit insgesamt 120 Paletten medizinischen Hilfsgütern in die Ukraine gesandt – darunter Schmerzmittel, Antibiotika, Verbandstoffe, Infusionslösungen und medizinische Geräte. In den nächsten Tagen und Wochen soll die Hilfe noch einmal ausgeweitet werden. Da die humanitäre Lage sich auch in den westukrainischen Gebieten zuspitzt, bereitet die action medeor sich nun auch auf die Versorgung mit Nahrungsmitteln, warmen Decken und Betten vor.

Wir bedanken uns bei allen Familien, die gespendet haben und den Klassenlehrerteams, die unsere Sammelaktion tatkräftig unterstützt haben. Auf der Homepage der action medeor kann man die Spendenaktion unserer aber auch all der anderen Viersener und Krefelder Schulen verfolgen. Das Geld wird nun gezahlt und wir sind gespannt, mit welchem Betrag wir helfen konnten.

Ebenso kann man auch weiterhin Spenden online über die Homepage der action medeor überweisen!

Ein großes Dankeschön an die ganze Schulgemeinde!

Frau Niedzkowski für die AG

Schule	ohne Rassismus
Schule	mit Courage

